

Ligist. (Großfeuer.) Am vergangenen Samstag gegen viertel 1 Uhr mittags schlugen plötzlich aus dem mit Stroh bedeckten Dache des Wohnhauses der Besitzerin Maria Sturmman insg. Weingartschneider in Steinberg 17 Feuergarben empor. Begünstigt durch den herrschenden Wind breitete sich das Feuer ungemein rasch aus und in kürzester Zeit stand das Gebäude sowie die angebaute Presse und der Schweinestall in hellen Flammen; diese Objekte brannten bis auf die Grundmauern nieder. Mit Mühe gelang es den Hausbewohnern und hilfsbereiten Nachbarn das Vieh und einige Hausgeräte zu retten; das gesamte Mobilar sowie der größte Teil der Kleider und Wäsche fiel aber dem verheerenden Element zum Opfer. Da das Anwesen gut 20 Minuten vom Tale entfernt auf einer Anhöhe liegt, dauerte es immerhin einige Zeit, bis die rasch ausgerückten Wehren von Ligist und Steinberg am Brandplatze erscheinen konnten. Das Wohnhaus war nicht mehr zu retten; die Bemühungen der Wehren gingen daher dahin, ein Uebergreifen der Flammen auf einen in der Nähe befindlichen Stadl zu verhindern. Durch den Mangel an Wasser gestalteten sich die Löscharbeiten sehr schwierig; das Wasser mußte, da der eigene Hausbrunnen wenig ergiebig war, von den benachbarten Gehöften herbeigeführt und getragen werden. Sehr gut bewährten sich wieder die Krückensprizen. Einigen beherzten Männern war es auch gelungen, aus dem Keller des brennenden Gebäudes Gegenstände zu bergen. Der Gebäudeschaden stellt sich auf zirka 4000 RM; der Wert der vernichteten Möbeln und Kleider wird mit 700 RM angegeben. Die Besitzerin ist weit unterversichert und dürfte nur ein Drittel der Schadenssumme durch Versicherung gedeckt sein. Die Gendarmerie Ligist hat über die Brandursache eingehende Nachforschungen eingeleitet. Man vermutet, daß durch das starke Heizen des Backofens es zu einer großen Funkenentwicklung gekommen war, durch die das Strohdach Feuer gefangen hatte.